

BeGX – Berufsgesundheits-Index Alten- und Krankenpflege 2024



01 Motivation

Hintergrund

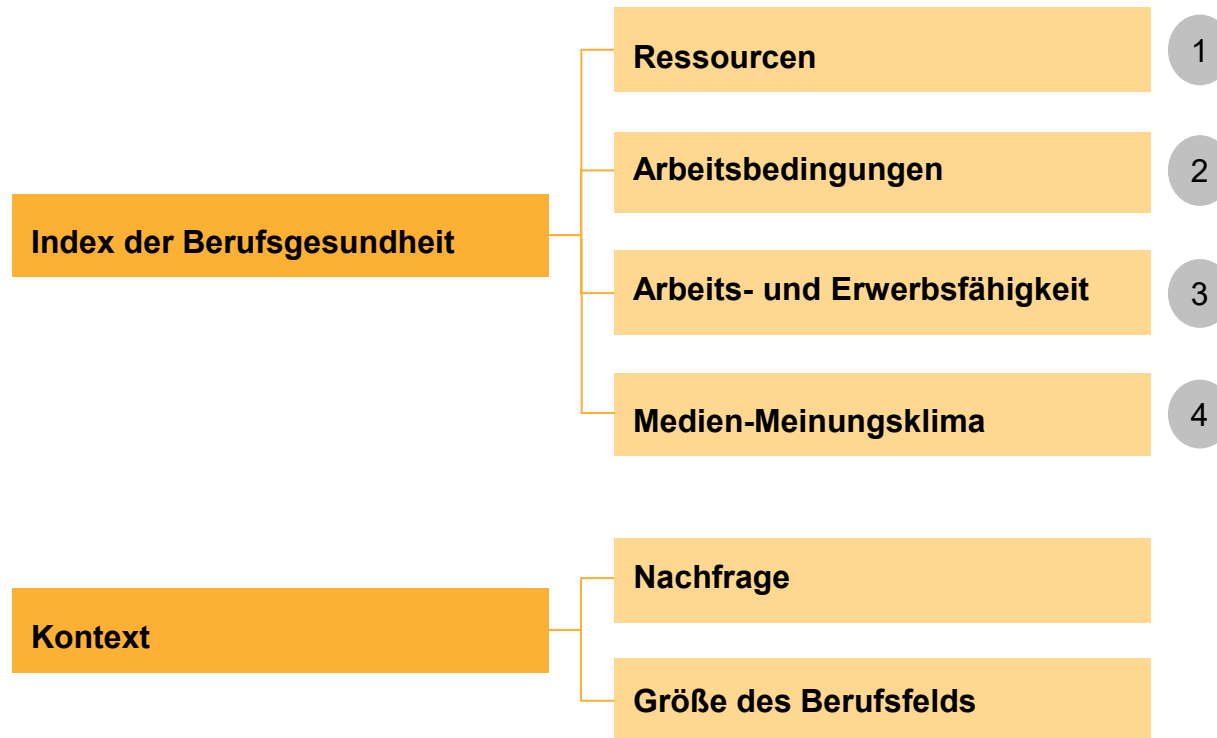
- **Der demografische Wandel stellt die Pflegebranche durch die steigende Nachfrage nach Pflegeleistungen und den andauernden Fachkräftemangel vor große Herausforderungen.**
- **Zudem hat die Covid-19-Pandemie die Berufsgesundheit der Pflegekräfte zusätzlich beansprucht.**
- **Die Berufsgesundheit der Pflegekräfte beeinflusst die Pflegequalität und das zukünftige Angebot an Pflegekräften.**

Definition der Berufsgesundheit?

- **Der Berufsgesundheits-Index (BeGX) für die Alten- und Krankenpflege beruht auf einem mehrdimensionalen Verständnis von Berufsgesundheit.**
- **Vorteile eines Berufsgesundheits-Index:**
 - Vergleich der Entwicklung der Berufsgesundheit über die Zeit
 - Analyse der verschiedenen Dimensionen der Berufsgesundheit

02 Konzeption des Berufsgesundheits-Index

Dimensionen der Berufsgesundheit



Übersicht: Index der Berufsgesundheit (1/2)

	Definition	Quelle	Verfügbarkeit
1 Ressourcen			
Weiterbildung	Anteil mit beruflicher Weiterbildung im Vorjahr	SOEP	2016–2022
Zufriedenheit mit der Arbeit	Mittelwert, Skala von 0 bis 10 (hoch)	SOEP	2013–2022
Zufriedenheit mit dem Einkommen	Mittelwert, Skala von 0 bis 10 (hoch)	SOEP	2013–2022
2 Arbeitsbedingungen			
Überstunden	Anteil mit Überstunden	SOEP	2013–2022
Wechselnde Arbeitszeiten	Anteil mit vom Arbeitgeber festgelegten wechselnden Arbeitszeiten	SOEP	2013–2022
Sorge um den Arbeitsplatz	Anteil mit Sorge um den Arbeitsplatz	SOEP	2013–2022
Befristete Beschäftigung	Anteil befristet Beschäftigter	SOEP	2013–2022

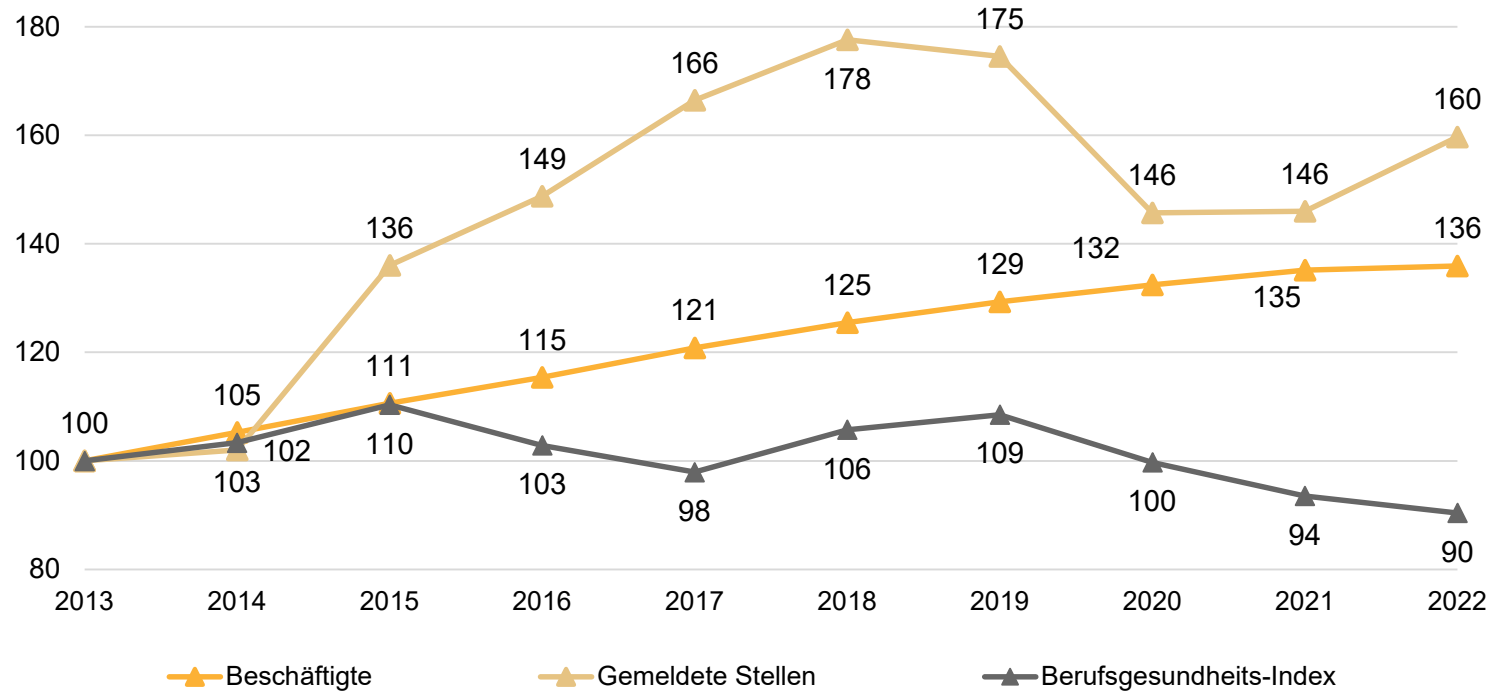
Übersicht des Index der Berufsgesundheit (2/2)

	Definition	Quelle	Verfügbarkeit
3 Arbeits- und Erwerbsfähigkeit			
Arbeitsunfähigkeitstage	Arbeitsunfähigkeitstage je 100 Mitglieder	AOK	2013–2022
Erwerbsminderungsrente	Relatives Risiko der Inanspruchnahme von Erwerbsminderungsrente	DRV Bund	2013–2022
Meldepflichtige Arbeitsunfälle, Verdachtsmeldungen Berufskrankheiten	Quote je 1.000 Vollbeschäftigte in Relation zu Quote je 1.000 Vollbeschäftigte aller Branchen	BGW/DGUV	2013–2022
4 Medien-Meinungsklima			
	Positive Nachrichten im Verhältnis zu negativen Nachrichten zum Berufsfeld (100: neutral)	Media Tenor	2013–2022

Lesehilfe: Der normalisierte Indikator gibt die Veränderungen in einem Jahr im Vergleich zum Jahr 2013 in Prozent an. Geht der Index nach oben, verbessert sich der Indikator aus Sicht der Beschäftigten. Geht er nach unten, verschlechtert er sich.

03 Entwicklung des Berufsgesundheits-Index: 2013–2022

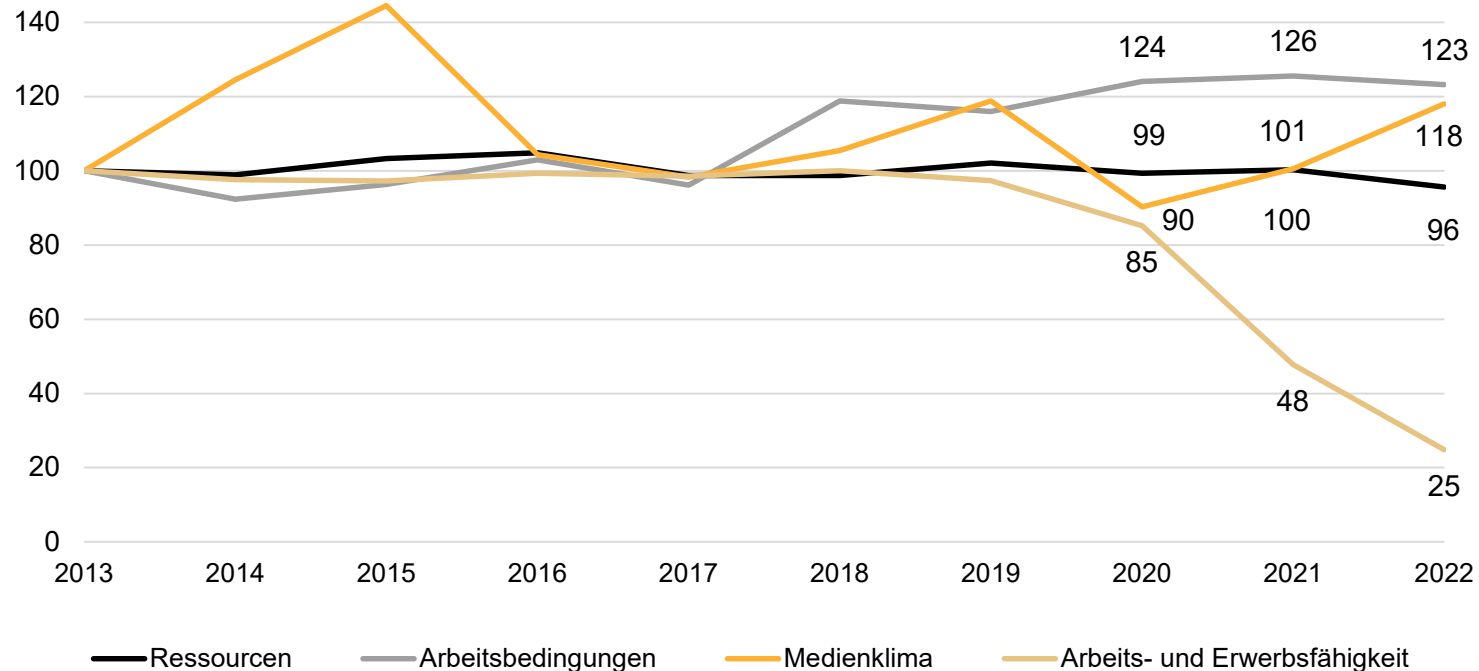
BeGX Altenpflege



Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, BGW, DGUV, DRV Bund, von Media Tenor, der Bundesagentur für Arbeit und des SOEP.

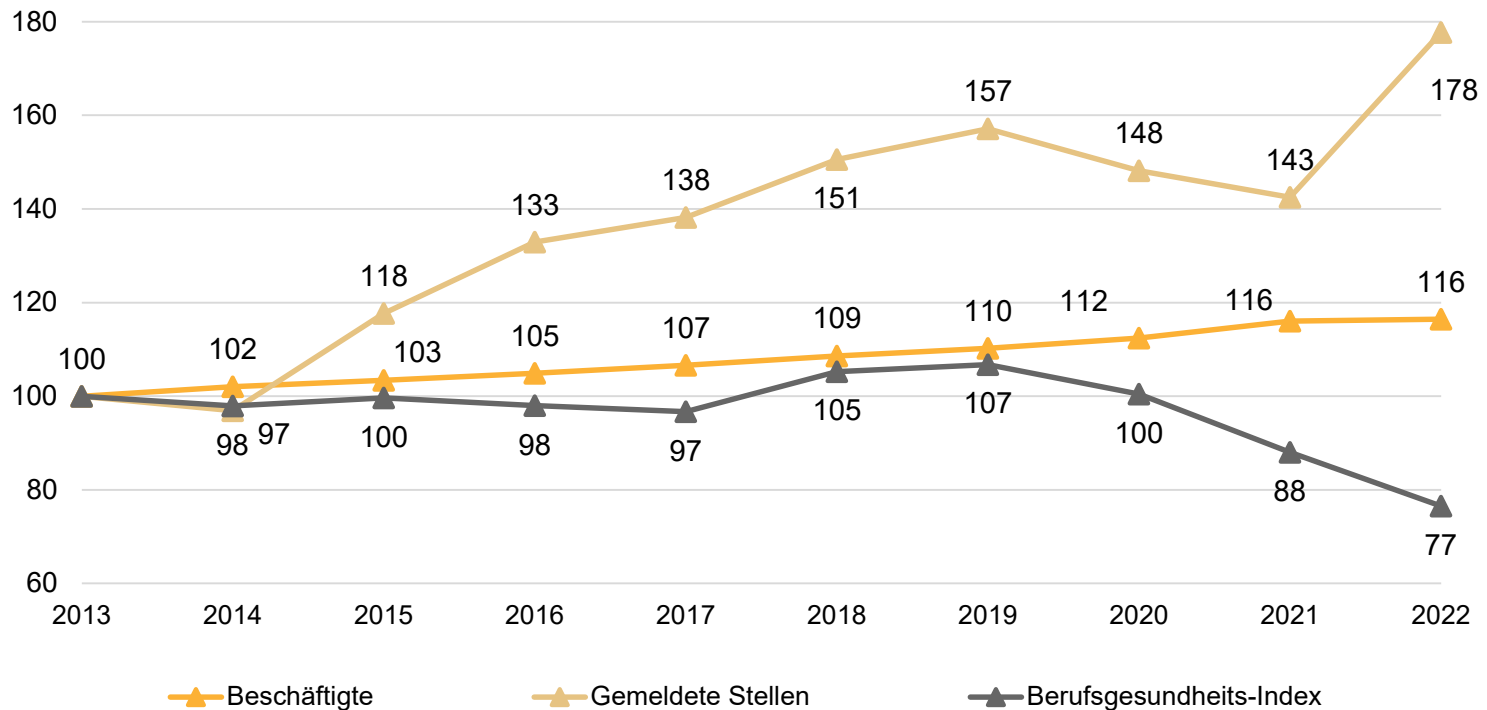
Dimensionen der Berufsgesundheit – Altenpflege



Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, BGW, DGUV, DRV Bund, von Media Tenor, der Bundesagentur für Arbeit und des SOEP.

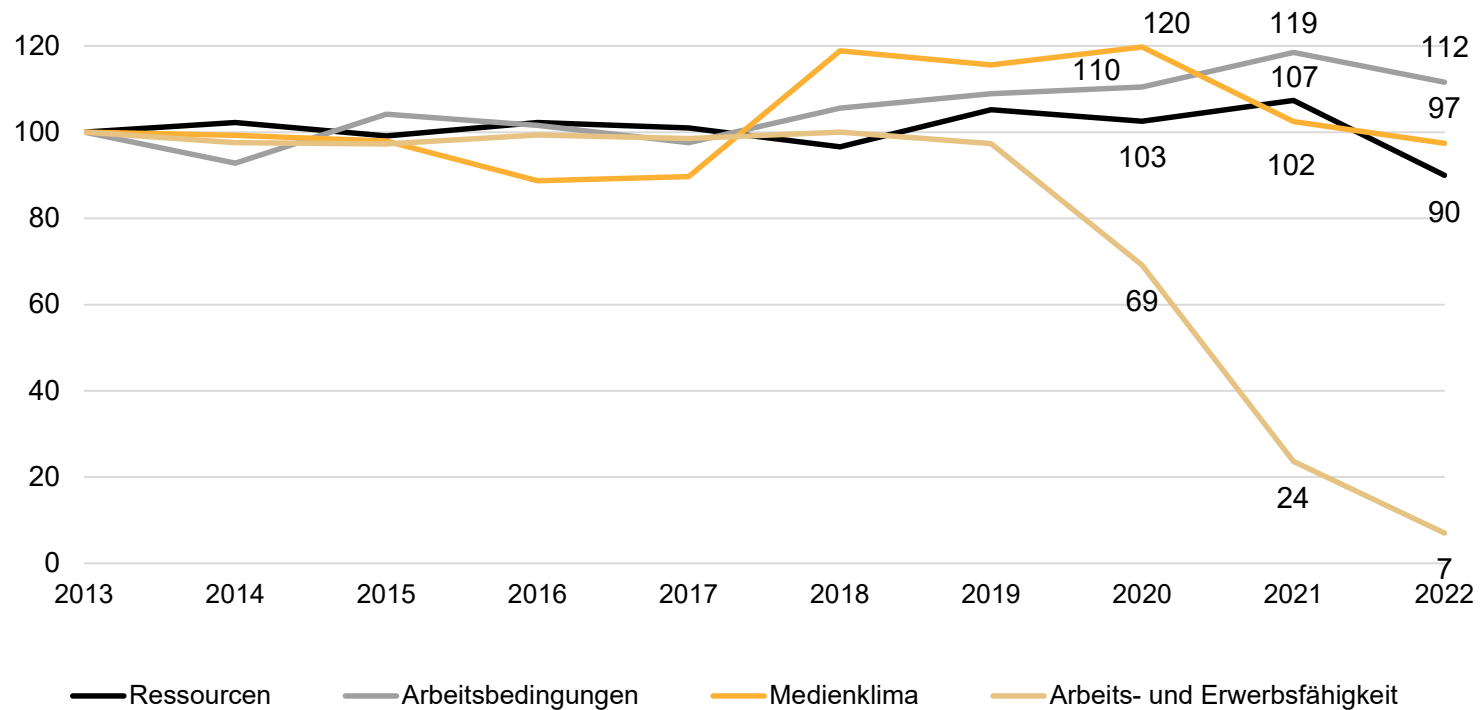
BeGX Krankenpflege



Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, BGW, DGUV, DRV Bund, von Media Tenor, der Bundesagentur für Arbeit und des SOEP.

Dimensionen der Berufsgesundheit – Krankenpflege



Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, BGW, DGUV, DRV Bund, von Media Tenor, der Bundesagentur für Arbeit und des SOEP.

Kernergebnisse – Entwicklung des BeGX (1/2)

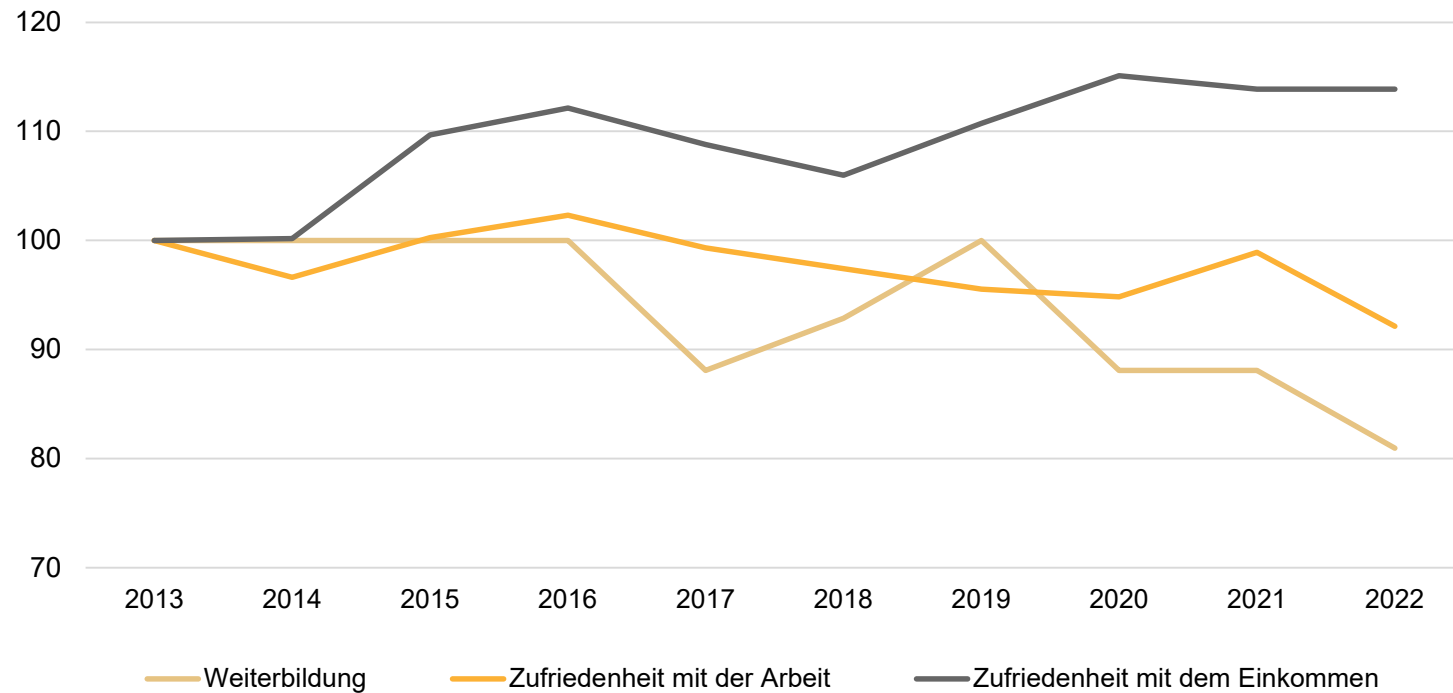
- **Im Vergleich zu 2021 hat sich der Berufsgesundheits-Index in 2022 sowohl in der Altenpflege als auch in der Krankenpflege nochmals verschlechtert.**
 - BeGX fällt in der Altenpflege um 4 Punkte von 94 auf 90 Punkte.
 - BeGX fällt in der Krankenpflege um 11 Punkte von 88 auf 77 Punkte.
- **Gleichzeitig steigt die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen (als Indikator für die Nachfrage nach Pflegekräften) nach einem temporären Rückgang in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 wieder stark an. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (als Indikator für das Angebot an Pflegekräften) setzt zwar seinen leicht steigenden Trend fort, kann jedoch mit der Nachfrage nicht Schritt halten.**

Kernergebnisse – Entwicklung des BeGX (2/2)

- **In der Krankenpflege zeigt sich ein Rückgang in allen vier Dimensionen, in der Altenpflege zeigt sich lediglich eine Verbesserung in der Dimension „Medien-Meinungsklima“.**
- **Die stärkste Verschlechterung erfolgt in der Dimension „Arbeits- und Erwerbsfähigkeit“.**
 - In der Altenpflege sinkt der indexierte Wert um 23 Punkte von 48 auf 25 Punkte.
 - In der Krankenpflege sinkt der indexierte Wert um 17 Punkte von 24 auf 7 Punkte.

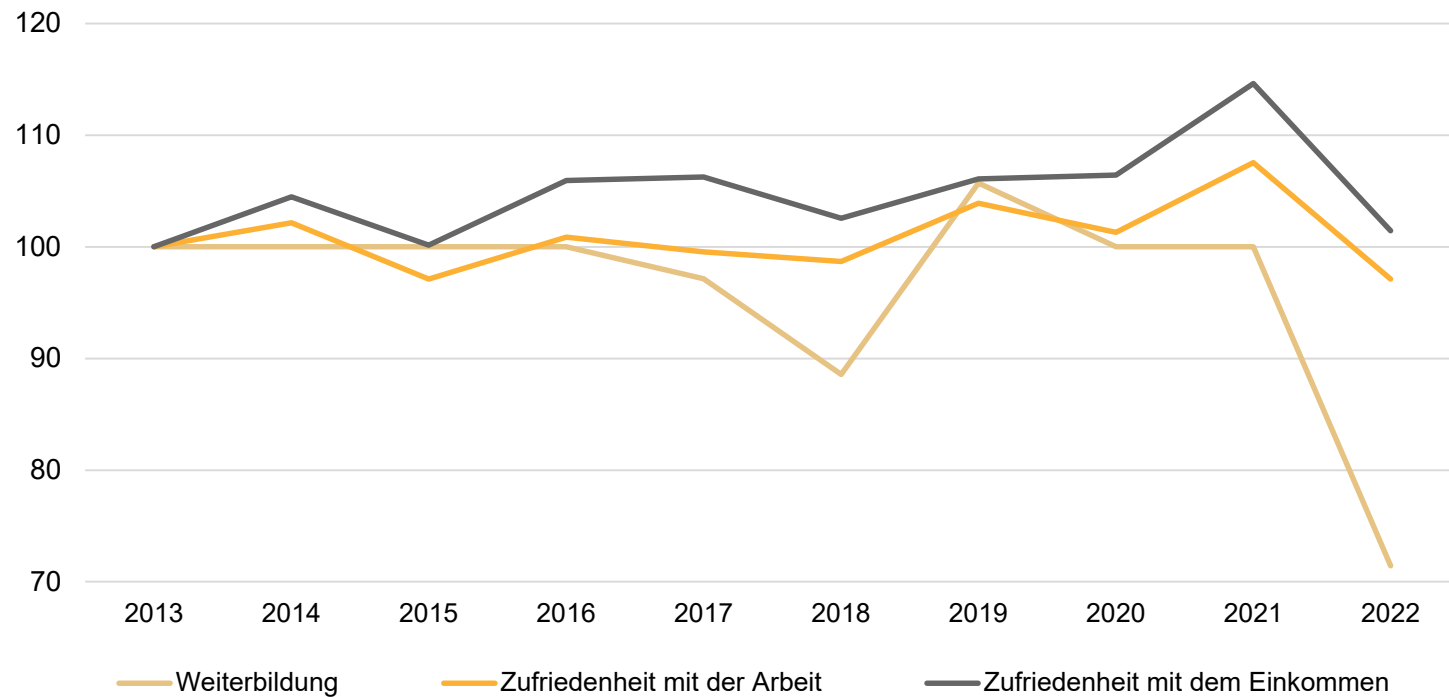
04 Analyse der Dimensionen der Berufsgesundheit

Ressourcen – Altenpflege



Quelle:
DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis des SOEP.

Ressourcen – Krankenpflege

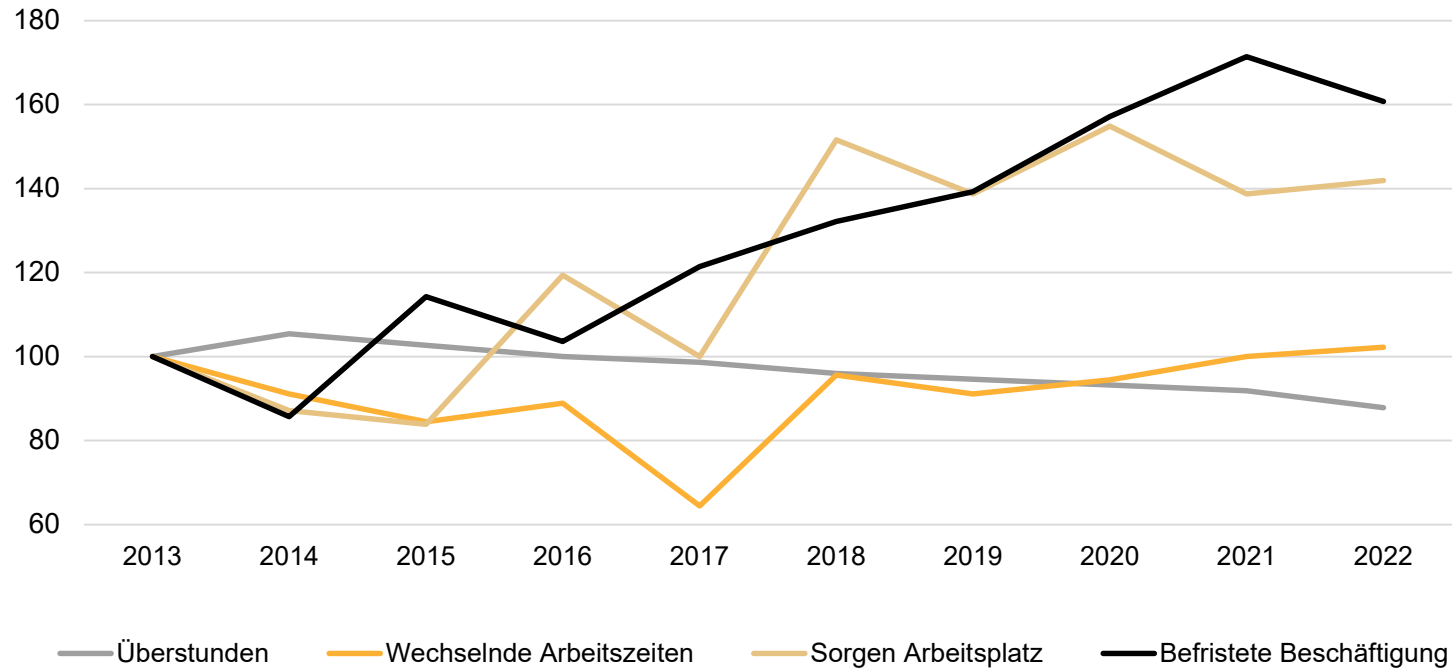


Quelle:
DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis des SOEP.

Entwicklungen in der Dimension „Ressourcen“

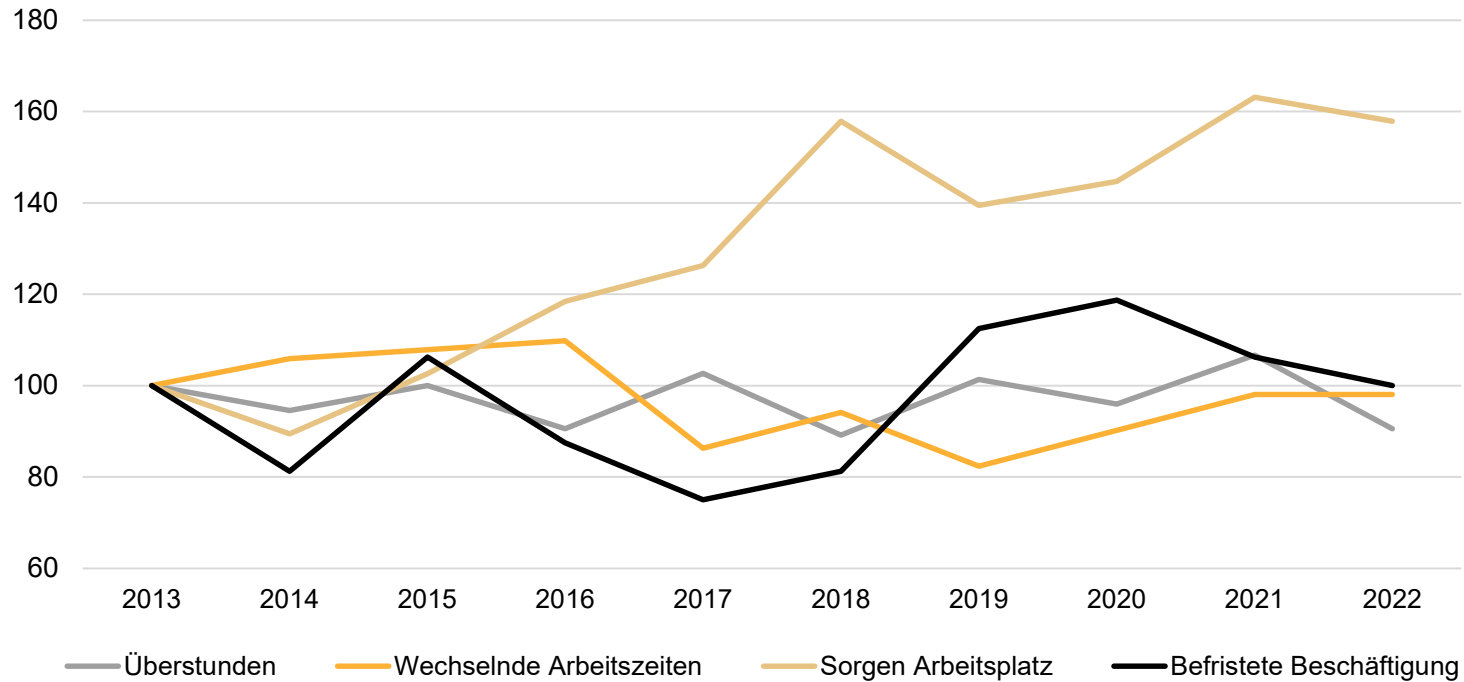
- **Die Dimension „Ressourcen“ verschlechtert sich von 2021 zu 2022 in der Altenpflege (von 100 auf 96 Punkte) und in der Krankenpflege (107 auf 90 Punkte). Sie liegt damit unter dem Niveau im Basisjahr 2013.**
 - Die Zufriedenheit mit der Arbeit sinkt sowohl in der Altenpflege (minus 7 Punkte) als auch in der Krankenpflege (minus 11 Punkte) deutlich.
 - Die Zufriedenheit mit dem Einkommen sinkt in der Krankenpflege rapide (minus 14 Punkte) und bleibt in der Altenpflege konstant.
 - Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen im Vorjahr (also 2021) sinkt in der Altenpflege (minus 7 Punkte) und in der Krankenpflege (minus 29 Punkte) deutlich.

Arbeitsbedingungen – Altenpflege



Quelle:
DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis des SOEP.

Arbeitsbedingungen – Krankenpflege



Quelle:
DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis des SOEP.

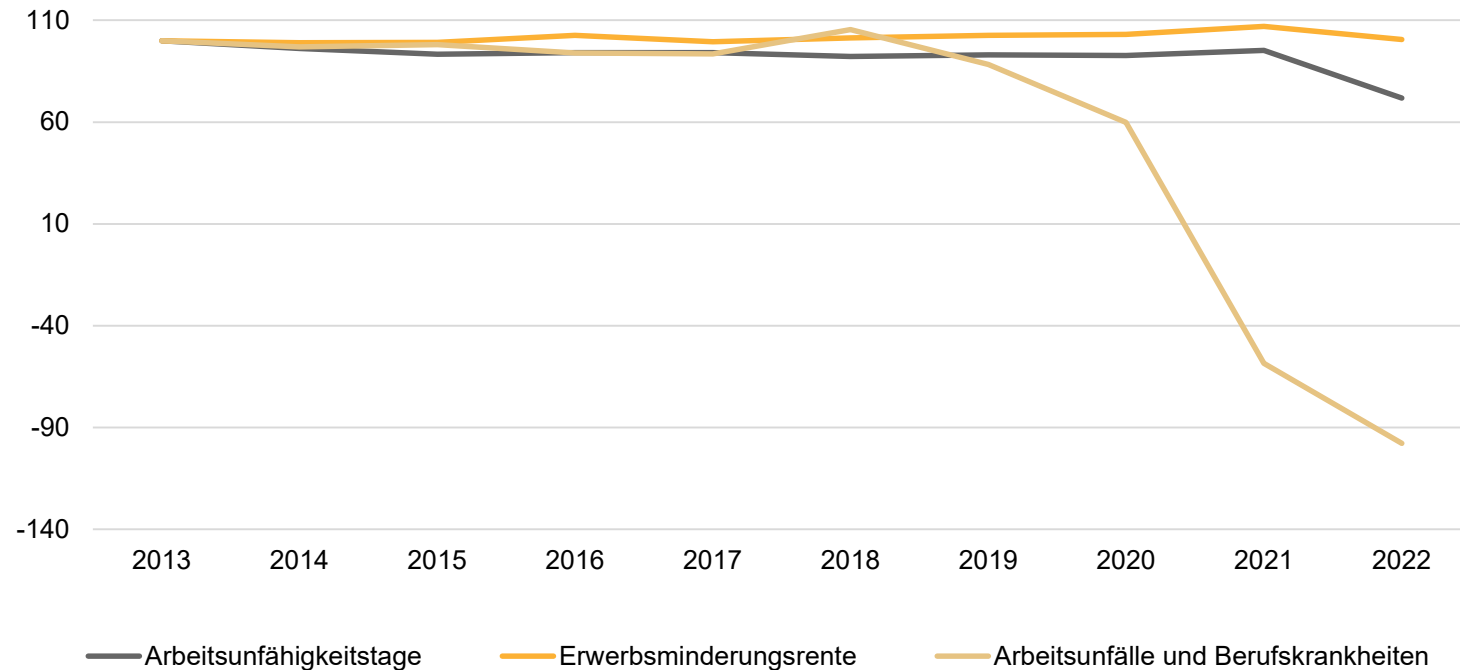
Entwicklungen in der Dimension „Arbeitsbedingungen“ (1/2)

- **Die Dimension „Arbeitsbedingungen“ verschlechtert sich von 2021 zu 2022 in der Altenpflege (von 126 auf 123 Punkte) und in der Krankenpflege (119 auf 112 Punkte). Sie liegt jedoch weiterhin deutlich über dem Niveau im Basisjahr 2013.**
 - Die Anzahl der Beschäftigten, die Überstunden leisten, nimmt zu. So verschlechtert sich der indexierte Wert für den Indikator „Überstunden“ sowohl in der Altenpflege (minus 4 Punkte) als auch in der Krankenpflege (minus 16 Punkte).
 - Der Indikator „Wechselnde Arbeitszeiten“ verbessert sich in der Altenpflege leicht (plus 2 Punkte) und bleibt in der Krankenpflege konstant.

Entwicklungen in der Dimension „Arbeitsbedingungen“ (2/2)

- Die Sorgen um den Arbeitsplatz sinken in der Altenpflege leicht und nehmen in der Krankenpflege leicht zu. Dabei machen sich die Pflegekräfte weiterhin deutlich weniger Sorgen um ihren Arbeitsplatz als im Jahr 2013.
- Der Anteil der Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen nimmt zu. So sinkt der indexierte Wert sowohl in der Altenpflege (minus 10 Punkte) als auch in der Krankenpflege (minus 6 Punkte).

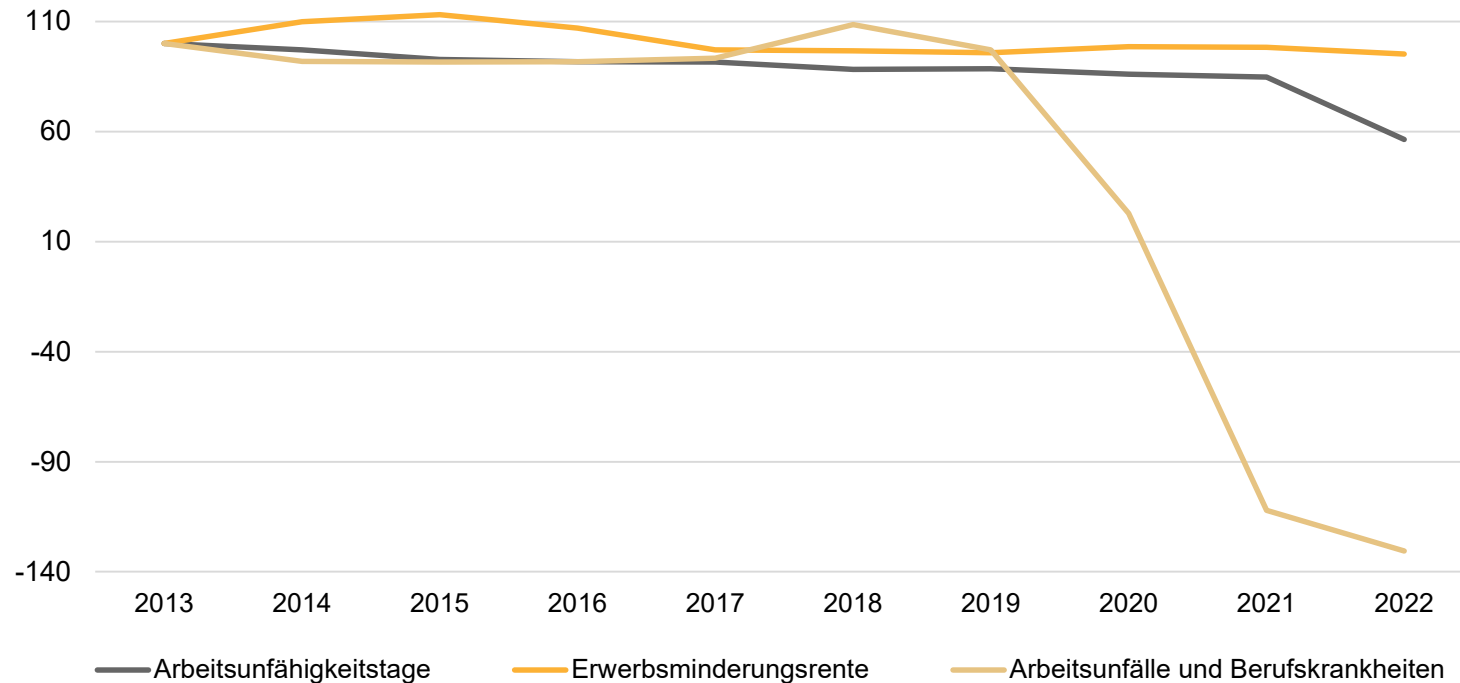
Arbeits- und Erwerbsfähigkeit – Altenpflege



Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, der BGW, der DGUV und der DRV Bund.

Arbeits- und Erwerbsfähigkeit – Krankenpflege



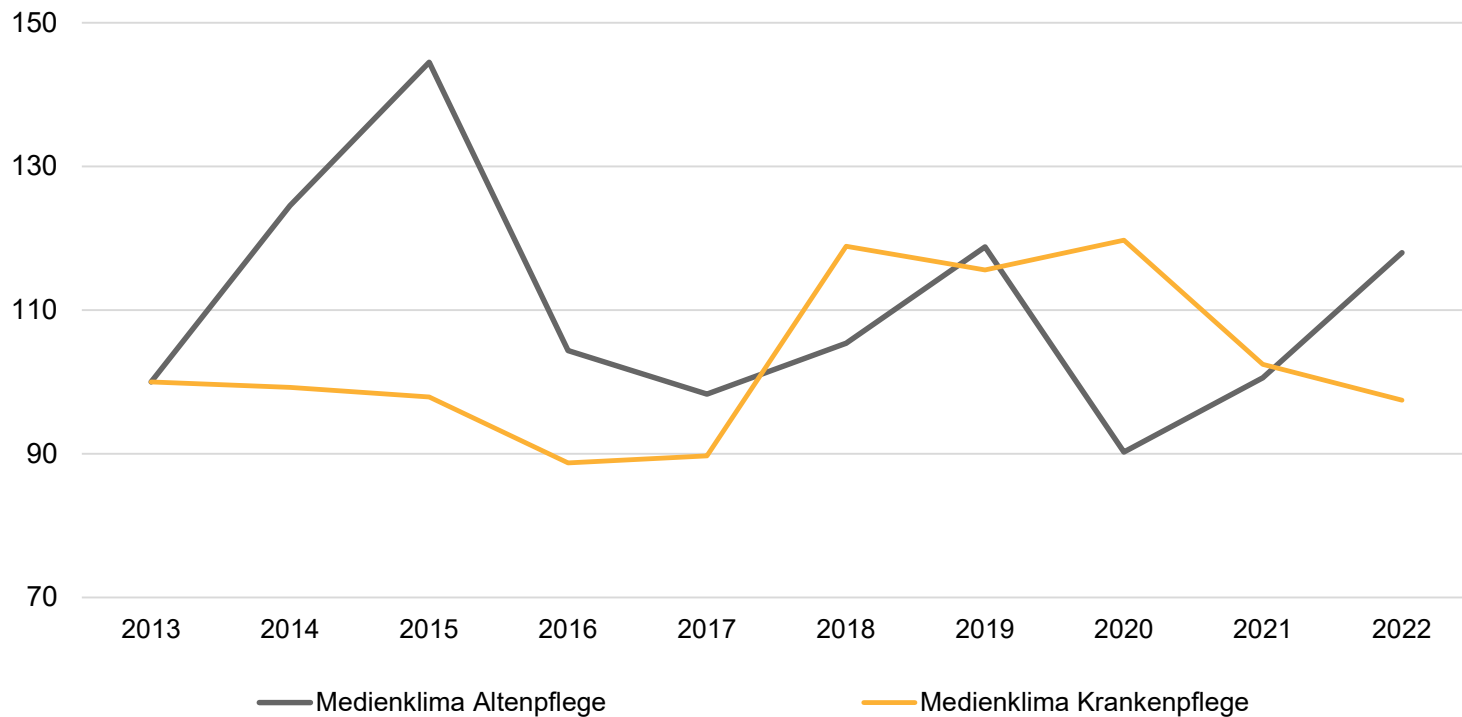
Quelle:

DIW Econ. Indexierte Werte (Basisjahr = 2013) auf Basis von Daten der AOK, der BGW, der DGUV und der DRV Bund.

Entwicklungen in der Dimension „Arbeits- und Erwerbsfähigkeit“

- **Der stärkste Rückgang zeigt sich in der Dimension „Arbeits- und Erwerbsfähigkeit“. Sie fällt in der Altenpflege von 48 auf 25 Punkte und in der Krankenpflege von 24 auf 7 Punkte.**
 - Insbesondere der Indikator „Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten“ sinkt nochmals deutlich: in der Altenpflege um minus 39 Punkte, in der Krankenpflege um minus 19 Punkte. Das ist auf eine nochmals steigende Anzahl an Verdachtsmeldungen auf Covid-19 als Berufskrankheit zurückzuführen.
 - Auch die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage steigt stark an, was zu einem Rückgang des indexierten Indikators um minus 23 Punkte in der Altenpflege und um minus 28 Punkte in der Krankenpflege führt.
 - Der Indikator „Erwerbsminderungsrente“ sinkt dagegen nur leicht, sowohl in der Altenpflege (minus 6 Punkte) als auch in der Krankenpflege (minus 3 Punkte).

Medien-Meinungsklima – Alten- und Krankenpflege



Quelle:
Media Tenor

Entwicklungen in der Dimension „Medien-Meinungsklima“

- **Das Medien-Meinungsklima entwickelt sich zwischen 2022 und 2021 in der Alten- und Krankenpflege unterschiedlich. Damit setzen beide den Trend aus dem Vorjahr fort.**
 - In der Altenpflege verbessert es sich stark von 101 auf 118 Punkte (positive Berichterstattung über die Entlohnung und weniger Nachrichten über das Infektionsgeschehen und seine Folgen).
 - In der Krankenpflege verschlechtert es sich leicht von 102 auf 97 Punkte (Sorgen über die Zukunft der Krankenhäuser aufgrund sprunghaft gestiegener Kosten sowie Fachkräftemangel und steigende Krankheitsraten bei Pflegekräften).

Fazit (1/2)

- **Die Berufsgesundheit verschlechtert sich 2022 in der Alten- und Krankenpflege im dritten Jahr in Folge und fällt damit auf das niedrigste Niveau seit Aufzeichnung des BeGX in 2013.**
- **Dabei erstreckt sich die Verschlechterung der Berufsgesundheit über alle Dimensionen (mit Ausnahme des Medien-Meinungsklimas in der Altenpflege).**
- **Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Pflegekräften nach einem temporären Rückgang in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 wieder stark an, während das Angebot an Pflegekräften seinen leicht steigenden Trend zwar fortsetzt, jedoch mit der Nachfrage nicht Schritt halten kann, sodass der Fachkräftemangel andauert.**

Fazit (2/2)

- **Ein besonders starker Rückgang zeigt sich erneut in der Dimension Arbeits- und Erwerbsfähigkeit, einerseits aufgrund der nochmals steigenden Anzahl an Verdachtsmeldungen auf Covid-19 als Berufskrankheit und andererseits durch einen starken Anstieg der Arbeitsunfähigkeitstage.**
- **Unterschiedliche Entwicklung im Medien-Meinungsklima zwischen Alten- und Krankenpflege:**
 - Verbesserung in der Altenpflege (positive Berichterstattung über die Entlohnung und weniger Nachrichten über das Infektionsgeschehen)
 - Verschlechterung in der Krankenpflege (steigende Kosten, Fachkräftemangel, Krankenstand Pflegekräfte)